

# Igor

Autor(en): **Jaermann, Claude / Schaad, Felix**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mattscheibe

**Hans Werner Olm** stellte in «Die blaue Stunde» (MDR) das Lustgeschäft bloss: «Als Pornodarsteller braucht man kein Abitur und weiss trotzdem immer, was es heisst, die Wurzel aus einer Unbekannten zu ziehen!»

**Stefan Jürgens** in «RTL Samstag Nacht»: «Das Tischgebet vor der Mahlzeit wird immer seltener. Grund: Die wenigsten Deutschen wissen in einer Döner-Bude, wo Mekka liegt.»

Kabarettist **Dieter Hildebrandt** stellte aus dem ORF-Studio Salzburg die Frage: «Was ist Numerus clausus? Dass Studenten nur beschränkt zugelassen werden?»

**Rudi Carrell** kommentierte die Flüge einer hochstehenden deutschen Politikerin in die Schweiz in «7 Tage, 7 Köpfe» auf RTL: «Ich verstehe die ganze Aufregung um Rita Süssmuth nicht. Andere Politiker sind schon wegen weniger geflogen!»

Aus der Fernseh-Beilage RTV über die Schauspielerin **Barbara Auer**: «Brave Rollen hat sie gründlich satt. Jetzt

hat sie Lust auf echte Charaktere wie im Pro 7-Thriller «Ver-gewaltigt.»

Damendarsteller **Mary alias Georg Preusse** mit einem ihrer verblüffenden Texte, gehört im SWF: «Meine Brust ist nicht echt, aber ich kann damit leben. Wenn mein Mann morgens lieb sein will zu mir, gebe ich ihm meine Brust zum Spielen. Währenddessen kann ich schon mal das Frühstück machen!»

TV-Wetterfrosch **Thomas Bucheli** heiratete seine Freundin. Das Paar erwartet nun Nachwuchs. Diese Meldung der «SonntagsZeitung» war betitelt mit: «Ein Hoch für den Wetterfrosch!»

Eine köstlich verdrehte Welt präsentiert **Mathias Richling** in «Wer einmal lügt» (3sat): «Ich habe Sex-Tourismus gebucht. Durch das neue Asylrecht kommt ja nichts mehr rein!» Von Ausgaben nun zu Einnahmen. Richling: «Die Regierung in Deutschland kriegt allein von Alkohol- und Nikotinkonsum 30 Milliarden an Steuern. Wer da Anti-Alkoholiker ist, gehört ja als Steuerhinterzieher in den Knast!»

Kabarettist **Franz Hohler** zu seinem neuen Programm «Wie die Berge in die Schweiz kamen» in der «Züri-Woche»: «Wir sind zu hoch auf den Bergen. Isoliert. Wir müssten runter. Wir sind nicht die stolzen Bergler, die ihren Gotthard fest in der Hand haben.»

In der «Tonight Show» auf NBC (jetzt mit deutschen Untertiteln über Teletext) werden durch den entfesselten Talkmaster vermehrt die Schwächen der Politiker auf Korn genommen: «Demi Moore nackt auf dem Titelbild der Zeitschrift «George», den Busen rot-weiss-blau angemalt, so würde unsere Flagge aussehen, wenn Präsident Clinton sie entworfen hätte. Übrigens: Unser Präsident macht Ferien auf den Jungfern-Inseln – jetzt natürlich auf den ehemals Jungfern-Inseln!»

Werbeaktion des **Schauspielhauses Essen**, gelesen in der «Bild-Zeitung»: «Gehen Sie ins Theater, solange es noch mit Th geschrieben wird.»

Text: Kai Schütte

Aus dem «Wiener Standard» in einer Besprechung der Erinnerungen des österreichischen Botschafters Hans Pasch: «Über die jüngste Entwicklung in Österreich... kommt Pasch noch zu keinem Urteil. Das rührt auch daher, dass er im Juli 1996 verstorben ist!»

**Esther Schweins** in «RTL Samstag Nacht»: «Wie erst jetzt bekannt wurde, hat es erstmals einen Nobelpreis für Tapferkeit gegeben. Er ging an einen 6jährigen Amerikaner, der nach Einbruch der Dunkelheit vor dem Haus von Michael Jackson gespielt hatte!»

Über Ursache und Wirkung dachte **Ulrich Wildgruber** im «Heimatabend» auf ARD laut nach: «Wenn man auf die Schnauze fällt, entdeckt man sein Herz für breite Nasen.»

Der momentan tourende Komiker **Peach Weber** in «Apéro»: «Der Schweizer ist ein vorsichtiger Typ, der abwartet und zuerst die anderen ihre Fehler machen lässt. Danach entscheidet er und macht eigene Fehler.»

